

Joachim Freiherr von Vietinghoff

geboren am 8. Mai 1941 in München

- 2019 Filmreihe „Bauhaus und Film“ zur Berliner Bauhauswoche im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums des Bauhaus im Palais Podewil Berlin in Koproduktion mit Kulturprojekte gGmbH
- 2018 Gesamtleitung der Ausstellung und Filmreihe „Der Kreis schliesst sich. Strawalde / Jürgen Böttcher“ in Schloß Sacrow für Ars Sacrow e.V.
- 2017 Kino trifft Kunst X Kunst trifft Kino gastiert in der Grafikstiftung Neo Rauch Aschersleben aus Anlass der Ausstellung „Vater und Sohn – Hanno und Neo Rauch“
- 2016 Filmreihe „Gartenkunst im Spielfilm“ mit Prof. Nina Gerlach während der Ausstellung „Gärtner führen keine Kriege“ in Schloss Sacrow mit Ars Sacrow e.V., seitdem Zusammenarbeit mit Christina M. Schachtschabel für die Filmreihe Kino trifft Kunst X Kunst trifft Kino
- 2016 - 2019 Produktion der Trilogie „Gärtner führen keine Kriege – Preussens Arkadien hinter dem Stacheldraht“, (2017 ausgezeichnet mit dem Deutschen Denkmalpreis), „Geheimnisvolle Orte – Die Sacrower Heilandskirche“ und „Europa in Potsdam – eine Entdeckungstour“, als Koproduktion mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) in Regie von Jens Arndt
- 2014 Gründung und seitdem Spiritus Rector des Veranstaltungsformates „Kino trifft Kunst X Kunst trifft Kino“
Ausstellung „Signale der Unruhe“ im Kunstmuseum Arenshoop. Künstler sind u.a. Rainer Fetting, Alexander Polzin sowie die Filmemacher Thomas Brasch († 2001) und Wim Wenders.
- 2012 Gründung der VoD-Portals alleskino.de mit Hans W. Geißendörfer (Lindenstraße) und Andreas Vogel. Die Schätze des Deutschen Films GmbH vertreibt über 1.000 deutsche Spiel- und Dokumentarfilme online und ist Kooperationspartner des deutsch-französischen TV-Kanals ARTE
- 2010 Berufung als Vorstandsmitglied der Deutschen Filmakademie für 4 Jahre
- 2007 Wettbewerb der Filmfestspiele Cannes mit „The Man from London“ von Bela Tarr
- 2002 ff. Dozent an der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Journalistik/ Medienmanagement, an der Filmschule Hamburg/Berlin und dem ISSF (Institut für Schauspiel, Film- und Fernsehberufe Berlin)
- 2002 Gründungsmitglied und künstlerischer Berater des Vereins Ars Sacrow e.V. - als Verein zur Förderung des Kulturerbes in Sacrow
- 2001 Die Deutsche Kinemathek zeigt die Ausstellung „Bilder-Stories-Filme. Der Produzent Joachim von Vietinghoff“
Verleihung des Bundesverdienstkreuz 1. Klasse am 9. November 2001
- 1995 ff. Dozententätigkeit dffb (Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin)
- 1985 Deutscher Filmpreis für „Das Autogramm“ von Peter Lilienthal
- 1993-1995 Produktion und Durchführung der Festveranstaltung Europäischer Filmpreises „Felix“
- 1983 Filmfestspiele Cannes in der Sektion Un certain regard mit „Bella Donna“ von Peter Keglevic und Wettbewerbsbeitrag der 33. Berlinale mit „Echtzeit“ von Hellmuth Costard und Jürgen Ebert
- 1983-2001 Mitglied des beratenden Auswahlgremiums der Internationalen Filmfestspiele Berlin für den Wettbewerb
- 1981 Wettbewerb der Filmfestspiele Cannes mit „Engel aus Eisen“ von Thomas Brasch
- 1980 Deutscher Filmpreis für „Der Aufstand“ von Peter Lilienthal und „Die Ortliebschen Frauen“ von Luc Bondy
Wettbewerb der Filmfestspiele in Cannes mit „Kaltgestellt“ von Bernhard Sinkel und „Die Ortliebschen Frauen“ in der Sektion Un certain regard
- 1979 Goldener Bär der 29. Berliner Filmfestspiele Berlinale und Deutscher Filmpreis für „David“ von Peter Lilienthal
- 1972 Gründung der Von Vietinghoff Filmproduktion GmbH München/Berlin; ab da tätig als unabhängiger Produzent und Filmconsultant.
Es entstehen mehr als 70 nationale und internationale Kino – und TV- Filme, u.a. mit Peter Lilienthal, Antonio Skármeta, Peter Keglevic, Thomas Brasch, Heiner Carow, Heiko Schier, Dušan Makavejew, Dominik Graf, Bela Tarr und Lars Kraume.
- 1966-1969 Aus- und Weiterbildung zum Produktionsleiter, diverse Assistenzen bei Münchner Produktionsfirmen
- 1961-1966 Bildjournalist der Internationale Presseagentur Keystone
- 1959-1960 Studium am Münchner Institut für Bildjournalismus